

zu TOP

Mainz, 24.01.2014

Anfrage 0228/2013/1 zur Sitzung Stadtrat am 06.02.2013

Drogenhilfezentrum „Café Balance,, (SPD)

Das in städtischer Trägerschaft befindliche Café Balance existiert seit 1993 und dient im Fachbereich Suchthilfe als Anlaufstelle für volljährige Konsumenten und Konsumentinnen illegaler Drogen.

Anfang Mai 2012 sind die Räumlichkeiten von Polizeikräften durchsucht worden. In der Folge wurden staatsanwaltschaftliche Ermittlungen gegen einzelne städtische Angestellte eingeleitet.

Nach der Durchsuchung nahm das Drogenhilfezentrum seine Arbeit in einem eingeschränkten Betrieb wieder auf. Aufgrund der personellen Einschränkung sind die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen besonders stark belastet und dies wirkt sich ebenso auf die Arbeit mit den Klientinnen und Klienten aus.

Im Juni 2012 hat der Mainzer Stadtrat die Beibehaltung des Angebots bekräftigt und einen dauerhaften strukturierten Austausch zwischen Drogenhilfe, Ordnungs- und Strafverfolgungsbehörden angeregt, um eine abgestimmte Drogenarbeit in Mainz auch künftig möglich zu machen.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Wie stellt sich der aktuelle Sachstand dar?
2. Gibt es aktuell – auch in personeller Hinsicht - Einschränkungen der Arbeit im Bereich Brücke oder Café Balance?
3. Wie viele Menschen besuchen durchschnittlich das Cafe Balance und wie haben sich die Besucherzahlen im Zeitverlauf entwickelt?
4. Wie sieht die Verwaltung die Zukunft des Fachbereichs Drogenberatung?
5. Gibt es Pläne, den Bereich Drogenberatung an einen privaten Träger zu überführen?

Dr. Eckart Lensch
Vorsitzender der SPD-Stadtratsfraktion